hältnissen glücklich, groß und stark. Deutschland ist nach der Reformation zerrissen in viele Staaten; in seinen bürgerlichen Verhältnissen gespalten; — sein wahres Glück, beruhend im gemeinsamen Glauben, ist geschwunden!

40. Die Kirchenversammlung von Trient.

Die unerforschliche Weisheit Gottes, die selbst das Böse zu unserem Besten lenkt, ließ jene beklagenswerthe Kirchentrennung zu, damit unsere h. Kirche, wie sie innerlich immer gewesen war, so auch äußerlich sich als rein und unverfälscht wieder darstellte. Unter Hirten und Gläubigen erwachte ein neues Leben und ein neuer Eifer. Die Kirchenobern wünschten ein allgemeines Concilium, damit die lang ersehnte Verbesserung des äußern kirchlichen Lebens vorgenommen werde. Indeß verzögerte sich diese Versammlung durch äußere Hindernisse auf einige Jahre. Eben in dieser Zögerung erblicken wir wieder die weise Fügung Gottes. Denn erst nachdem sich die Lehrmeinungen der Gegner deutlicher entwickelt hatten, konnte die Lehre und Ordnung der Kirche klarer dagegen aufgestellt werden. Endlich im Jahre 1545 kam diese allgemeine Kirchenversammlung in Trient, einer Stadt auf der Grenze von Deutschland und Italien, wirklich zu Stande. Unter dem Vorsitze der päpstlichen Gesandten wurde die Berathung begonnen. Anwesend waren 255 Väter aus allen Gegenden der Christenheit, darunter 4 Legaten, 2 Kardinäle, 25 Erzbischöfe und 168 Bischöfe. Als Quelle des göttlichen Wortes nahm man, wie immer, so auch jetzt, die apostolische Ueberlieferung an, sowol die mündliche als schriftliche. Die lateinische Uebersetzung der h. Schrift, Vulgata genannt, wurde für die mit dem Urtexte übereinstimmende erklärt. Darnach wurde in 25 Sitzungen, denen jedesmal lange Vorbereitungen vorangingen, die Lehre der Kirche in bestimmte Glaubenssätze gefaßt, und dann die Regeln zur Verbesserung der Kirchenordnung gegeben. Sämmtliche Irrlehrer wurden als Ketzer von der Kirche ausgeschlossen, und ihre falschen Lehren verdammt; so wie gegen einige Mißbräuche, hinsichtlich des Ablasses, der Verehrung der Heiligen und Reliquien, bestimmte Entscheidungen und Verordnungen erlassen. Auch wurde die Herausgabe eines katholischen Katechismus